

Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jena

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	258.706,37		293.200,55	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	311.804,04		386.533,03	
3. Geleistete Anzahlungen	317.159,83	887.670,24	146.936,60	826.670,18
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.329.409,19		965.627,16	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.237.942,66		2.864.435,98	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	367.740,26	3.935.092,11	432.215,22	4.262.278,36
		4.822.762,35		5.088.948,54
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.065.961,67		42.986.417,82	
2. Unfertige Leistungen	124.258.356,78		140.932.624,70	
3. Geleistete Anzahlungen	11.208.857,43		6.661.587,79	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-175.533.175,88	0,00	-190.580.630,31	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	438.334,58		357.058,50	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.554.983,20		9.247.924,39	
- davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 2.021.336,82) -				



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.413,44	19.073.731,22	1.032.036,71	10.637.019,60
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		19.073.731,22		10.637.019,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		358.267,65		250.870,95
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		22.896,58		20.099,33
		24.277.657,80		15.996.938,42
Passiva				
			31.12.2023	31.12.2022
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage			19.645,37	19.645,37
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			2.715.516,14	2.715.516,14
IV. Jahresergebnis			0,00	0,00
			5.292.161,51	5.292.161,51
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			90.647,66	181.295,59
C. Rückstellungen				
1. Pensionsrückstellungen			215.737,00	216.294,00
2. Sonstige Rückstellungen			3.965.862,18	3.759.723,68
			4.181.599,18	3.976.017,68
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			4.930.409,46	1.170.297,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			505.948,11	1.229.040,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			8.861.475,37	3.756.156,84
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 8.861.475,37 (i. Vj. EUR 3.667.017,21) -				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			415.416,51	391.969,24
- davon aus Steuern EUR 298.387,00 (i. Vj. EUR 374.099,80) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 90.309,95 (i. Vj. EUR 122.553,93) -				
			14.713.249,45	6.547.463,64
			24.277.657,80	15.996.938,42



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		74.606.648,66		47.848.303,55
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-16.674.267,92		8.390.138,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		409.386,66		223.855,33
4. Sonstige betriebliche Erträge		928.421,30		1.320.408,37
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-18.736.793,03		-22.134.442,08	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.357.841,39	-20.094.634,42	-2.187.788,22	-24.322.230,30
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-17.754.538,01		-16.582.853,68	
b) Soziale Abgaben	-3.140.483,04	-20.895.021,05	-3.669.167,43	-20.252.021,11
- davon für Altersversorgung EUR 522.876,07 (i. Vj. EUR 617.778,00) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.904.342,33		-1.738.953,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.913.774,61		-7.861.926,56
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		407.574,55		162.428,58
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 390.667,20 (i. Vj. EUR 64.249,49) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.600,37		-102.985,78
- davon an verbundene Unternehmen EUR 23.455,11 (i. Vj. EUR 811,65) -				
11. Ergebnis nach Steuern		8.842.390,47		3.667.017,21
12. Erstattete sonstige Steuern		19.084,90		0,00
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung		-8.861.475,37		-3.667.017,21
14. Jahresergebnis		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.



Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Die selbst geschaffene Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Selbst geschaffene Software	10 Jahre
Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise).

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten nur unwesentliche Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen vermindert um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht des § 268 Abs. 5 HGB aus, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von dem Posten Vorräte in der Bilanz offen abzusetzen. Soweit die Werte für Anzahlungen die Vorräte überschreiten, erfolgt ein passivischer Ausweis.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.



Die Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen werden mit dem Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank auf Basis der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum Bilanzstichtag abgezinst. Es wird die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 HGB angewandt und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Hierbei wurde ein Marktzinssatz von 1,82 % aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren angewandt. Zudem werden ein Gehaltstrend von 3,40 %, ein Rententrend von 2,40 % sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung der projected unit credit method, dem nach internationaler Rechnungslegung angewandten Anwartschaftsbarwertverfahren, zugrunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag aus Pensionsrückstellungen ist durch die Verwahrung von fondsgebundenen Wertpapieren auf einem Treuhanddepot bei der depotführenden Bank gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelt sich aus dem Kurs der Wertpapiere zum Bilanzstichtag.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 1,39 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 3,4 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 1,05 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 3,40 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu ersehen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 313. Der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beträgt TEUR 0.

3.2 Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 124.258 beinhalten kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 14.079 (i. Vj. TEUR 13.705). Auf das Berichtsjahr entfallen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.161 (i. Vj. TEUR 1.128).

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18.555 betreffen mit TEUR 18.401 eine in EUR lautende Cash Pool-Forderung gegen die AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, sowie mit TEUR 154 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr bestanden Forderungen gegen die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH in Höhe von TEUR 1.978 aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag sowie in Höhe von TEUR 44 aus Umsatzsteuerforderungen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.



	31.12.2023
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	180
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	203
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Altersteilzeit	23

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 203. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

3.5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

3.6 Pensionsrückstellungen

	31.12.2023
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	1.657
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.441

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.463. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der sich gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

	Rechnungszinssatz in %	Höhe der Rückstellung in TEUR
7-jähriger Durchschnittzinssatz	1,74	239
10-jähriger Durchschnittzinssatz	1,82	216
Unterschiedsbetrag		23

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 23 unterliegt der Ausschüttungssperre, jedoch keiner Abführungssperre im Rahmen der Ergebnisabführung (Siehe Abschnitt 5.3 im Anhang).

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	910	1.226
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	677	657



	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Tantiemen und Sonderzahlungen	467	386
Jubiläumsrückstellungen	403	385
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	363	378
Inflationsausgleichsprämie	0	321
Altersteilzeit	180	174
Altersteilzeit Deckungsvermögen	-180	-174
Vertragsstrafen	900	172
Berufsgenossenschaftsbeiträge	113	116
Übrige	132	119
	3.965	3.760

3.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 8.861 aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag.

Die Verbindlichkeiten haben - wie am Vorjahrestichtag - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	1.1.2023 bis 31.12.2023 TEUR	1.1.2022 bis 31.12.2022 TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	16.556	1.198
Ausland	58.051	46.650
Umsatz	74.607	47.848

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 765; i. Vj. TEUR 978), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 91; i. Vj. TEUR 91) sowie sonstige betriebliche Erträge aus einer Versicherungsleistung (TEUR 64; i. Vj. TEUR 0).

Es werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 261) ausgewiesen.



4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 466 (i. Vj. TEUR 1.495).

4.4 Periodenfremdes Ergebnis

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich zusammen aus:

	1.1.2023 bis 31.12.2023 TEUR	1.1.2022 bis 31.12.2022 TEUR
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	261
	0	261
Periodenfremde Aufwendungen		
Aktualisierung Konzernumlage	0	5
	0	5
	0	256

4.5 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 103) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 8,3 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,9 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages sieben Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 43.192 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 4.214).

5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft (Dollar-Offset-Methode). Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert ("Einfrierungsmethode").

Devisensicherungsgeschäfte wurden als Makro-Hedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 37.416, wobei ein US-Dollar-Kurs von durchschnittlich EUR 1,11 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR 417. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 8. November 2027.



5.3 Ausschüttungs- und Abführungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen die aktivierten selbst erstellten Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 258 sowie der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 23 einer Ausschüttungssperre. In Bezug auf die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB sind diese von einer Gewinnabführung gemäß § 301 AktG ausgenommen (Abführungssperre), soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

Für den ausschüttungsgesparten Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht keine Abführungssperre.

Aus der Bewertung von Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert resultiert im Berichtsjahr keine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB, da der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2023 bis 31.12.2023 Personen	1.1.2022 bis 31.12.2022 Personen
Angestellte	242	223
Davon		
operative Bereiche	207	190
Verwaltung	31	29
Vertrieb	4	4
Gesamt	242	223

5.5 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Peter Kapell, Kaufmann, München, bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. Mai 2011 wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von TEUR 8.861 an den Organträger, Airbus Defence and Space GmbH, München, abgeführt.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Airbus Defence and Space GmbH, München, ist Alleingesellschafter der Jena-Optronik GmbH.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AIRBUS Group SE, Amsterdam/Niederlande (vormals AIRBUS Group N. V.), größter und zugleich einziger Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der AIRBUS Group SE zum 31. Dezember 2023 wird auf der Unternehmenshomepage von AIRBUS bekannt gemacht.

5.8 Abschlussprüferhonorar

Das berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 28 (i. Vj. TEUR 26) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

6. Nachtragsberichterstattung

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die die Entwicklung des Unternehmens negativ gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Um das wichtige Geschäftsfeld der Sternsensoren in den USA weiter zu stärken, wird die Jena-Optronik in 2024 und 2025 in entsprechende Fertigungs- und Testkapazitäten investieren. Diese Investition hat in 2024 einen Einfluss auf die Liquidität in Höhe von etwa TEUR 1.300 sowie einen Einfluss auf die Umsatzrendite in Höhe von TEUR 500.

Jena, den 24. Juli 2024

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software	344.941,83	0,00	0,00	0,00	344.941,83
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.535.618,90	66.683,03	76.462,10	0,00	2.678.764,03
3. Geleistete Anzahlungen	146.936,60	246.685,33	-76.462,10	0,00	317.159,83
	3.027.497,33	313.368,36	0,00	0,00	3.340.865,69
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.587.770,95	207.296,89	420.906,69	0,00	4.215.974,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.618.090,76	753.105,17	7.953,99	345.864,52	21.033.285,40
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	432.215,22	364.385,72	-428.860,68	0,00	367.740,26
	24.638.076,93	1.324.787,78	0,00	345.864,52	25.617.000,19
	27.665.574,26	1.638.156,14	0,00	345.864,52	28.957.865,88

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2023 EUR	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene Software	51.741,28	34.494,18	0,00	86.235,46	258.706,37	293.200,55
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.149.085,87	217.874,12	0,00	2.366.959,99	311.804,04	386.533,03
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	317.159,83	146.936,60
	2.200.827,15	252.368,30	0,00	2.453.195,45	887.670,24	826.670,18
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.622.143,79	264.421,55	0,00	2.886.565,34	1.329.409,19	965.627,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.753.654,78	1.387.552,48	345.864,52	18.795.342,74	2.237.942,66	2.864.435,98
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	367.740,26	432.215,22
	20.375.798,57	1.651.974,03	345.864,52	21.681.908,08	3.935.092,11	4.262.278,36
	22.576.625,72	1.904.342,33	345.864,52	24.135.103,53	4.822.762,35	5.088.948,54

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A Wirtschaftsbericht

A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (bei München). Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Sensoren und Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungssensoren für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung.

Vor dem Hintergrund mittelbarer Folgen der andauernden russischen Aggression gegen die Ukraine, der gestiegenen (Leit-)Zinsen, der relativ schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, eines hohen Krankenstands, aber auch zunehmender struktureller Herausforderungen hat die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 % abgenommen.¹

Im Jahr 2023 sind die Verbraucherpreise in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Durch den Krieg in der Ukraine stiegen die Energiepreise in Deutschland auf Rekordniveau an, dadurch stiegen ebenfalls die Produktions- und Lebenshaltungskosten.²

Diese Entwicklungen betrafen auch die Gesellschaft, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Auf der Kostenseite war das Geschäftsjahr von einer deutlichen Erholung der Energiepreise geprägt. Dennoch sah sich die Gesellschaft mit einem allgemeinen Anstieg der Kosten konfrontiert.



Die im Vorjahr im Zuge des Russland-Ukraine-Konfliktes beschlossenen Maßnahmen zur Risikominimierung im Bereich der Lagerhaltung sowie die Umsetzung von Beschaffungsalternativen für Materialien haben eine kontinuierliche Produktion im Jahr 2023 sichergestellt. Diese Maßnahmen werden ständig überprüft, um Engpässe in den Lieferketten zu vermeiden.

Trotz anhaltender Inflation konnte auch in 2023 keine negative konjunkturelle Auswirkung innerhalb der Absatzmärkte festgestellt werden. So werden der globalen Raumfahrtindustrie nach einem Bericht von McKinsey³ für die zukünftigen Jahre gute Wachstumsprognosen vorausgesagt. Dies betrifft auch die Geschäftsfelder der Jena-Optronik.

In 2023 konnte sich die Jena-Optronik mit Ihrem Produktportfolio weiterhin erfolgreich am Absatzmarkt behaupten und Ihre Marktanteile stabil halten. Neben den "klassisch", etablierten Produkten innerhalb der Produktfamilie der Sensoren hat sich das im Vorjahr eingeführte Produkt ASTRO CL, welches für Satelliten-Konstellationen konzipiert ist, erfolgreich am Markt etabliert. Der Anteil des neuen Produkts betrug 13,7 % (i. Vj 13,7 %) des gesamten Auftragseingangs. Darüber hinaus konnte die Jena-Optronik weitere 6 neue Kunden akquirieren.

Der Auftragseingang in Höhe von 61,7 Mio liegt über dem Vorjahreswert von 57,2 Mio. Die Zusammensetzung besteht zu großen Teilen aus Kunden mit Sitz in Deutschland, Frankreich, Italien, USA und Japan. Russland und China stellen aufgrund von politischen Rahmenbedingungen weiterhin keine Absatzmärkte mehr dar.

Von den gewonnenen Aufträgen entfallen etwa 80 % auf die Produktgruppe der Sensoren, was mit der verstärkten Ausrichtung des Unternehmens auf das Herstellen und Produzieren von Produkten in Kleinserienfertigung einhergeht.

Der Auftragsbestand hat sich von 239 Mio auf 225 Mio leicht verringert und entspricht einer Reichweite von circa 3 Jahren.

Der Umsatz sowie die Umsatzrendite konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Umsatz steigerte sich von 47,8 Mio auf 74,6 Mio, die Umsatzrendite von 7,7 % auf 11,4 %.

Die Jena-Optronik blickt auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück.

¹ Jahreswirtschaftsbericht 2024 der Bundesregierung.

² Statistisches Bundesamt. "Inflationsrate in Deutschland von 1992 bis 2023 (Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahr)." 16. Januar, 2024. Statista.

³ McKinsey & Company. "Space: The \$1.8 trillion opportunity for global economic growth", 8. April, 2024.

A. 1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 74,6 Mio (i. Vj. EUR 47,8 Mio). Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus Europa (insb. Frankreich, Deutschland) und USA getätigt. Dabei entspricht der größte Umsatzanteil (34 % vgl. Vj. 60 %) diversen Auslieferungen von optischen Systemen. Der Abschluss dieser Systemprojekte ist neben einem moderaten Wachstum vornehmlich für den Umsatzsprung zum Vorjahr verantwortlich.

Eine Verschiebung der Gewichtung an Umsätzen in Richtung der Sensoren ist aufgrund des Abschlusses großvolumiger Systemprojekte nun erkennbar.

A. 1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2023 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte.

A. 1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwestergesellschaft bezogen (in 2023 ca. 53 %, in 2022 ca. 45 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwestergesellschaft. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/ Gesamtleistung⁴) beträgt 32,1 % (i. Vj. 39,4 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

⁴ Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

A. 1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 1,64 Mio (i. Vj. EUR 1,77 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test und den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV. Des Weiteren wurde mit der Entwicklung einer Testdatenbank in die Automatisierung und Digitalisierung der Fertigungs- und Testprozesse der Jena-Optronik GmbH investiert.

A. 1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

A.2 Lage der Gesellschaft

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2023 hat sich die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent; abweichende Ermittlungsmethodik zum Anhang) auf 242 (i. Vj. 233) erhöht. Damit liegt Jena-Optronik leicht über dem Plan von 239. Im Geschäftsjahr gab es 8 Arbeitnehmerüberlassungen (i. Vj. 5).

Die Anzahl aller Austritte beläuft sich auf 8 % (i. Vj. 12 %). Dieser Wert liegt unterhalb des Branchenwertes der Luft- und Raumfahrt i. H. v. 12 % und auch unterhalb des internen Plans von 10 %.

Um die Attraktivität der Jena-Optronik als Arbeitgeber im Bundesland Thüringen zu erhöhen, wurde die schrittweise Verkürzung der Sollarbeitszeit von 38 Stunden auf 35 Stunden pro Woche beschlossen. Diese sieht ab dem 1. Januar 2024 eine jährliche Arbeitszeitreduktion von einer halben Stunde pro Jahr vor.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite, die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

A. 2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2023		31.12.2022		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Aktiva					
Anlagevermögen	4,8	19,8	5,1	31,9	-0,3
Mittel- und langfristige Vermögen	4,8	19,8	5,1	31,9	-0,3
Vorräte ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Kundenforderungen	0,4	1,6	0,4	2,5	0
Forderungen geg. verbundenen Unternehmen	18,6	76,5	9,2	57,5	9,4
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	0,5	2,1	1,3	8,1	-0,8
Kasse, Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2023		31.12.2022		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Kurzfristig geb. Vermögen	19,5	80,2	10,9	68,1	8,6
	24,3	100,0	16,0	100,0	8,3
					0
Passiva					0
Bilanzielles Eigenkapital	5,3	21,8	5,3	33,1	0
Eigenkapitalanteil der Sonderposten (70 %)	0,1	0,4	0,1	0,6	0
Wirtschaftliches Eigenkapital	5,4	22,2	5,4	33,7	0
Fremdkapitalanteil der Sonderposten (30 %)	0,0	0,0	0,1	0,6	-0,1
Pensionsrückstellungen	0,2	0,8	0,2	1,3	0
Langfristiges Fremdkapital	0,2	0,8	0,3	1,9	-0,1
Sonstige Rückstellungen	4,0	16,5	3,7	23,1	0,3
Erhaltene Anzahlungen	5,0	20,6	1,2	7,5	3,8
Lieferantenverbindlichkeiten	0,5	2,1	1,2	7,5	-0,7
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	8,8	36,2	3,8	23,8	5
übrige Verbindlichkeiten	0,4	1,6	0,4	2,5	0
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	18,7	77,0	10,3	64,4	8,4
	24,3	100,0	16,0	100,0	8,3

⁵ Es erfolgte eine Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 24,3 Mio zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr (EUR 16,0 Mio) deutlich gestiegen.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte, vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen, von EUR 190,6 Mio auf EUR 175,5 Mio verringert. Die Reduktion wurde durch den Abschluss langläufiger und großer Projekte verursacht. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind im Geschäftsjahr um EUR 11,3 Mio auf EUR 180,5 Mio gefallen, sodass sich wie im Vorjahr ein Passivüberhang der erhaltenen Anzahlungen über die Vorräte ergibt.

Der Anstieg der Forderungen ist maßgeblich für den Anstieg der Bilanzsumme auf der Aktivseite. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aufgrund gesteigerter Cash-Pool-Bestände deutlich angestiegen. Weiterhin sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt leicht gestiegen. Dies ist auf die im Projektgeschäft immanenten Schwankungen zurückzuführen.

Das sonstige Vermögen (einschl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich per Saldo stark vermindert. Während die Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer um EUR 0,95 Mio gefallen sind, hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 0,1 Mio leicht erhöht.

Auf der Passivseite hat sich insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 3,8 Mio auf EUR 8,9 Mio ausgewirkt. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung 2023 in Höhe von EUR 8,9 Mio zurückzuführen. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind stichtagsbedingt stark gesunken.

Der Gesamtsaldo der Rückstellungen ist mit EUR 4,2 Mio in 2023 gegenüber EUR 4,0 Mio in 2022 nahezu unverändert. Eine Veränderung zeigen die Rückstellungen für Inflationsprämien und Vertragsstrafen. Die Inflationsprämie wurde verursachungsgerecht bereits im Jahr 2023 ausbezahlt. Die Rückstellungen für Vertragsstrafen sind mit einem Volumen von EUR 0,9 Mio (i. Vj EUR 0,2 Mio) gestiegen. Dies ist in einer deutlichen Zeitplanverzögerung im Rahmen einer Produktneuentwicklung innerhalb eines nationalen Entwicklungsvorhabens begründet.

A. 2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2023		31.12.2022		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Umsatzerlöse	74,6	125,8	47,8	83,1	26,8
Bestandsveränderungen	-16,6	-28,0	8,4	14,6	-25
Aktivierete Eigenleistungen	0,4	0,7	0,2	0,3	0,2
Andere laufende betriebliche Erträge	0,9	1,5	1,1	2,0	-0,2
Betriebsleistung	59,3	100,0	57,5	100,0	1,8
Materialaufwand	-20,1	-33,9	-24,3	-42,3	4,2
Personalaufwand	-20,9	-35,3	-20,3	-35,3	-0,6
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,9	-3,2	-1,7	-3,0	-0,2
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-7,9	-13,3	-7,9	-13,7	0,0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-50,8	-85,7	-54,2	-94,3	3,4
Betriebsergebnis	8,5	14,3	3,3	5,7	5,2
Zinsergebnis	0,4	0,7	0,1	0,2	0,3
Ordentliches Unternehmensergebnis	8,9	15,0	3,4	5,9	5,5
Periodenfremdes Ergebnis	0,0	0,0	0,3	0,5	-0,3
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	8,9	15,0	3,7	6,4	5,2

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 74,6 Mio deutlich über dem Vorjahreswert (EUR 47,8 Mio). Die im Vorjahr berichtete Prognose (leicht steigender Umsatz mit leicht positiver Umsatzrendite im Vergleich zur Vorperiode) konnte in Bezug auf den Umsatz weit übertroffen werden. Hintergrund ist der Abschluss großvolumiger Systemprojekte. Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2023	2022	2021
Umsatzrendite in % ⁶	11,9	7,7	-4,4

⁶ Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Die Umsatzrendite erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und ist in 2023 deutlich positiv, damit konnte die im Vorjahr berichtete Prognose übertroffen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 0,9 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,3 Mio) gesunken. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,76 Mio.

Wie bereits unter A.1.3 beschrieben, ist die Rohstoffeinsatzquote deutlich auf 32,1 % gefallen. (i. Vj. 39,4 %).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in der Fertigung sind bedingt durch geringere Fremdleistungen durch Kooperationspartner im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Aufgrund einer erfolgreichen Personalpolitik konnten im Jahr 2023 neue Mitarbeiter dazugewonnen werden. Darüber hinaus erfolgten Entgeltanpassungen. Dies sorgte für einen leichten Anstieg des Personalaufwands und steht damit im Einklang mit den Ambitionen und Wachstumsprognosen der Jena-Optronik.



Die Abschreibungen liegen absolut betrachtet auf Vorjahresniveau. Den Investitionen von EUR 1,6 Mio stehen Abschreibungen von EUR 1,9 Mio gegenüber, sodass sich das Anlagevermögen leicht verringert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Einem starken Rückgang der Aufwendungen für Kursdifferenzen steht ein Anstieg der Rückstellungszuführungen aus Risiken aus Vertragsstrafen gegenüber. Aufwendungen für die Konzernumlage (EUR 1,2 Mio) und Miete (EUR 1,2 Mio) stellen dabei die größten Kostenbestandteile unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 8,9 Mio (i. Vj. Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 3,7 Mio).

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag ergibt sich wie im Vorjahr ein Jahresergebnis von EUR 0 Mio.

A. 2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Cashflow	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio	2021 EUR Mio
Laufende Geschäftstätigkeit	14,5	6,2	5,1
Investitionstätigkeit	-1,6	-1,8	-1,2
Finanzierungstätigkeit	-1,7	0,0	0,1
Cashflow	11,2	4,4	4,0

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Cash Performance im Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit setzt sich aus der liquiditätswirksamen Verrechnung der beiden EAV's 2022 und 2021 zusammen. Insgesamt ergibt sich durch den positiven Cashflow eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 11,2 Mio. Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in EUR in Höhe von EUR 15,5 Mio (i. Vj. EUR 6,0 Mio Forderung) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in USD in Höhe von umgerechnet EUR 2,9 Mio (i. Vj. EUR 1,2 Mio).

A. 3 Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Es wurde die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

B. 1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE, in diesem Rahmen erfolgt die Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen sowie ihre jeweiligen Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis. Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

Nachfolgend werden die Risiken vor den ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung dargestellt und beurteilt (Bruttobetachtung).

B. 2 Kundenausfallrisiko



Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse Satellitenhersteller weltweit sowie auch für staatliche und überstaatliche Organisationen. In 2023 konnte die weltweite Kundenbasis noch weiter ausgebaut werden. Das Kundenausfallrisiko ist sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Die gesamte Kundenbasis wird regelmäßig, sowie Neukunden vor dem Beginn von Geschäftsbeziehungen, über den Konzern u. a. hinsichtlich ihres finanziellen Ausfallrisikos überprüft.

B. 3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Poolings. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist daher sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Entsprechend Konzernvorgaben ist eine externe Finanzierung untersagt. Um ein Risiko aus schwankenden Wechselkursen zu verhindern, sind alle Zahlungseingänge in Fremdwährungen über den Konzern abzusichern. Das Fremdwährungsrisiko wird daher ebenfalls als gering eingeschätzt.

B. 4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes abgeschwächt werden. Entsprechend der Risikoabschätzung werden bei Bedarf entsprechende Risikobudgets in den Projektkostenkalkulationen berücksichtigt. Diese werden zur Finanzierung von Mehrkosten im Risikoeintrittsfall herangezogen. Das Projektkostenentwicklungsrisiko, über die bestehenden Risikobudgets heraus, ist hier als mittel einzuschätzen.

B. 6 Risiko aufgrund Russland-Ukraine-Krieg (R/UA Krieg) und entsprechende Sanktionen

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich kein Lieferant aus der Ukraine. Zuverlässige Alternativlieferanten ohne Unterlieferanten aus Russland und der Ukraine werden erfolgreich implementiert und stellen eine verlässliche Lieferantenbasis dar. Das Lieferkettenausfallrisiko aufgrund des R/UA Krieges und entsprechender Sanktionen ist als gering einzuschätzen.

Die Auswirkungen auf den Auftragseingang sind aufgrund des bereits in der Vergangenheit eher geringen Anteils weiterhin als nicht wesentlich für die Jena-Optronik zu bewerten.

Die Folgen des R/UA Krieg haben ebenso Auswirkungen auf die Energiepreise und Inflation, betreffen somit auch direkt die Jena-Optronik und ihre Mitarbeitenden. Die im Vorjahr implementierten Maßnahmen zur Risikominimierung haben sich im Geschäftsjahr 2023 positiv ausgewirkt. Diese Maßnahmen werden einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen und bei Bedarf den sich veränderten Gegebenheiten angepasst.

B. 7 Chancen

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten vor allem im europäischen Ausland sowie in den USA.

Bezogen auf die USA und der Möglichkeit, mehr Marktanteile bei den US nationalen Programmen zu gewinnen, besteht ein weiteres potenzielles Wachstumsfeld der Jena-Optronik. Hierzu bedarf es aber gezielter Investitionen in die Erweiterung von Fertigungs- und Testkapazitäten für Sternsensorprodukte.

Die Jena-Optronik kann dabei insbesondere auf das vorhandene Produktportfolio, das technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen.

Auch steigen weiterhin eine Vielzahl neuer Unternehmen in das Raumfahrtgeschäft ein und stellen somit für die Jena-Optronik GmbH potentielle neue Kunden für bestehende und neue Produkte dar.

C Prognosebericht

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2024 wird für das nächste Geschäftsjahr ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht sinkender Umsatz mit einer gleichbleibenden Umsatzrendite erwartet.

Um das wichtige Geschäftsfeld der Sternsensoren in den USA weiter zu stärken, wird die Jena-Optronik in 2024 und 2025 in entsprechende Fertigungs- und Testkapazitäten investieren. Diese Investition hat in 2024 einen Einfluss auf die Liquidität in Höhe von etwa TEUR 1.300 sowie einen Einfluss auf die Umsatzrendite in Höhe von TEUR 500.



In Bezug auf die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent) wird im nächsten Geschäftsjahr ein leichter Anstieg gegenüber dem Berichtsjahr erwartet. Die Austrittsquote der Mitarbeiter wird auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Jena, den 18. Juli 2024

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jena-Optronik GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 29. Juli 2024

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippa, Wirtschaftsprüferin

Huth, Wirtschaftsprüfer

Audit of local books closing 2023

Minutes for publication in German Business Register

1. Audit of local books closing 2023 successfully passed on 29th July 24

1. Ergebnis nach Steuern	8.842.390,47 EUR
2. Aufwendungen aus Gewinnabführung	8.861.475,37 EUR
3. Jahresergebnis	0 EUR

2. Approval of the annual accounts, appropriation of profit as well as the discharge of JOP Management:

1. 2023 YE financial statement confirmed through KPMG on 29th July 24
2. Profit of fiscal year 2024 will be transferred until end of November 2024 in line with EAV agreement
3. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft was selected as auditor for FY 2024

Jena den, 14.11.2024

Andrea Willmeroth

Valérie Guillaumin